

Fronleichnamsprozession

2005

Herr, bleibe bei uns

Lk 24,29

Herausgegeben vom Bischöflichen Sekretariat Würzburg

Am Ende der Messfeier

Besinnung

Lektor 1: Wir haben das Wort Gottes gehört und die Eucharistie gefeiert. An anderen Tagen würden wir uns jetzt auf den Heimweg machen. Auch heute machen wir uns auf den Weg. Aber wir wollen zusammen bleiben. Wir wollen gemeinsam noch ein Stück gehen durch die Straßen unserer Stadt.

Lektor 2: Unsere Stadt ist unser Lebensraum. Viele von uns wohnen hier, arbeiten hier, kaufen hier ein, verbringen hier auch gerne ein paar freie Stunden. Viele Orte in dieser Stadt stehen stellvertretend für Bereiche unseres Lebens.

Lektor 1: Wir wollen nicht alleine hinausgehen. Der Herr selbst soll mit uns sein. Er soll uns an jedem Ort unserer Stadt, in jedem Bereich unseres Lebens genauso nahe sein wie jetzt in der Eucharistiefeier. Zum Zeichen dafür geht er mit uns im heiligen Brot.

Lektor 2: Damit die Prozession eine würdige Form findet, bleiben Sie bitte an Ihren Plätzen, bis die Ordner Sie in den Fluss der Prozession einreihen.

Im Dom gehen wir in Dreierreihen, draußen bilden wir Sechserreihen. Versuchen Sie, innerhalb der Prozession immer aufzuschließen, damit sich keine größeren Lücken bilden.

Beachten Sie bitte auch die Ordnung am Residenzplatz: Dort bleiben wir in der Prozessionsordnung stehen, weil wir von dort in dieser Ordnung weiter zum Schlussegen vor die Neumünsterkirche ziehen.

Zum Auszug

Lied: „Christen singt mit frohem Herzen“, GL 874,1-6

Zum Beginn der Prozession

Besinnung

- Lektor 1:** Immer allein sein. Es gibt wohl kaum eine größere Not für uns Menschen. Wir brauchen jemanden, jemanden, der uns zuhört, der uns versteht, der uns antwortet, der uns hilft, der ein Stück Lebensweg mit uns geht.
- Lektor 2:** Allein sein. Das kann auch ein allein sein zu zweit oder als Familie oder in einer kleinen Gruppe bedeuten. Manchmal drehen wir uns auch in der kleinen Gemeinschaft im Kreis oder sind überfordert mit den Problemen, vor denen wir stehen.
- Lektor 1:** Allein sein. Zwei Jünger Jesu auf dem Weg nach Emmaus kennen dieses Gefühl. Sie stehen vor dem nichts. All ihre Hoffnungen sind enttäuscht. Ihre Lebensperspektive ist weg. Sie wissen nicht mehr weiter. Darüber tauschen sie sich aus. Aber auch zu zweit kommen sie nicht weiter.
- Lektor 2:** Dann kommt der hinzu, den sie erst nicht erkennen. Er geht einfach mit. Er hört zu. Er weiß eine Antwort. Er weiß einen Weg. Die Hoffnung will zurückkehren. Aber dann will der scheinbar Fremde weitergehen. Sollen die Jünger wieder allein sein? Sie flehen ihn an: Bleibe bei uns. Da bleibt er.

Lied: „In Brots- und Weinsgestalten“, GL 876, 1-3
--

Besinnung

- Lektor 1:** Mane nobiscum, bleibe bei uns, so hat der verstorbene Papst Johannes Paul II. das Jahr der Eucharistie überschrieben, in dem wir stehen. Das Schreiben, mit dem er im letzten Oktober dieses Jahr der Eucharistie einleitete, ist zu seinem Vermächtnis geworden. Er schreibt darin über die beiden Emmaus-

Jünger:

Lektor 2: „Unter den Schatten des zu Ende gehenden Tages und in der Dunkelheit, die ihr Herz zu umhüllen drohte, war jener Wanderer ein Lichtstrahl, der Hoffnung zu wecken vermochte und ihren Geist für den Wunsch nach der Fülle des Lichtes öffnete. ‚Bleib doch bei uns‘, drängten sie ihn. Und er akzeptierte. Kurz darauf war das Antlitz Jesu verschwunden. Der Herr jedoch war ‚geblieben‘, und zwar unter dem Schleier des ‚gebrochenen Brotes‘, vor dem ihnen die Augen aufgegangen waren.“

Lektor 1: So wollen wir uns nun von neuem beschenken lassen von der Gegenwart des Herrn mitten in unserem Lebensraum.

Lektor 2: Mit den Emmaus-Jüngern, mit der gesamten Kirche, mit allen, die an Christus glauben, rufen wir: Herr bleibe bei uns.

Lied: „Du gabst, o Herr, aus Liebe“, GL 876,6-8
--

Auf dem Weg zum Stationsaltar

Lobpreis

Lektor 1: Gelobt und gepriesen sei ohne End

Alle: Jesus im allerheiligsten Altarsakrament

Lektor 2: Wir glauben an die Gegenwart unseres Gottes in der Welt und in einem jeden Menschen. Wir glauben an die Menschwerdung unseres Gottes in Jesus Christus. Darum bekennen wir: Gelobt und gepriesen sei ohne End

Alle: Jesus im allerheiligsten Altarsakrament

Lektor 1: Wir vertrauen auf die Worte und Zeichen Jesu. Er hat uns dadurch österliche Hoffnung geschenkt. Wir lassen uns ansprechen und anspornen von seiner Wahrheit. Wir lassen uns ein auf das Gespräch, das er mit uns sucht. Darum beten wir: Ge-

lobt und gepriesen sei ohne End

Alle: Jesus im allerheiligsten Altarsakrament

Lektor 2: Wir verehren seine immerwährende verborgene Gegenwart. Wir beten ihn an im Sakrament des Altares. Wir leben aus der Herzmitte und Kraftquelle der Eucharistie. In jeder Hl. Messe feiern und empfangen wir seine Hingabe an uns, sein Lebens- und Kreuzesopfer, aus dem uns reiche Gnade zuströmt. Darum bekennen wir: Gelobt und gepriesen sei ohne End

Alle: Jesus im allerheiligsten Altarsakrament

Lektor 1: In diesem Jahr, das der verstorbene Papst Johannes Paul II. in besonderer Weise der Eucharistie geweiht hat, wollen wir dieses große Geheimnis unseres Glaubens andächtig und dankbar durch unsere heutige Prozession auf den Straßen unserer Stadt verehren und bezeugen. Darum beten wir: Gelobt und gepriesen sei ohne End

Alle: Jesus im allerheiligsten Altarsakrament

Lektor 2: Unser Bischof Friedhelm hat uns in seinem diesjährigen Fastenhirtenbrief aufgefordert, uns das Anliegen des verstorbenen Hl. Vaters persönlich zu Herzen zu nehmen und die verschiedenen Formen der eucharistischen Frömmigkeit zu beleben und zu pflegen. Daraus erwächst reicher Segen für die Gemeinschaft der Kirche und unser persönliches Leben. Darum bekennen wir: Gelobt und gepriesen sei ohne End

Alle: Jesus im allerheiligsten Altarsakrament

Lied: „Kommt her, ihr Kreaturen all“ GL 872,1-2
--

Lobpreis

Lektor 1: Sei gepriesen, dreieiniger Gott, Vater, Sohn und Hl. Geist. In deinem ewigen Geheimnis dürfen wir wohnen. Wir sind aufge-

nommen und einbezogen in die Liebe des ewigen Vaters zu seinem Sohn im Hl. Geist. Wir sind Kinder Gottes und Schwestern und Brüder Christi. Gott hat uns seine Liebe geschenkt und erneuert sie jeden Tag. Wir loben dich!

Alle: Wir preisen dich.

Lektor 2: Sei gepriesen, Herr Jesus Christus, du bist Mensch geworden aus Maria der Jungfrau, um unser Leben anzunehmen. Du bist uns in allem gleich geworden, außer der Sünde. Du hast in deiner Menschwerdung die Höhen und Tiefen, die Freuden und Schmerzen, das Glück und die Not unseres Menschseins erfahren. Du hast dein Leben mit uns geteilt und für uns hingegeben, um uns zu retten und zu erlösen. Wir loben dich!

Alle: Wir preisen dich.

Lektor 1: Sei gepriesen, Herr Jesus Christus, du bist das Weizenkorn Gottes, das in die Erde gefallen ist. Du hast für uns gelitten und bist für uns am Kreuz gestorben. Durch deinen Tod und deine Auferstehung hast du uns die Früchte der Erlösung geschenkt. Wir loben dich!

Alle: Wir preisen dich.

Lektor 2: Sei gepriesen, Herr Jesus Christus, als der gute Hirt sorgst du dich um deine Schafe und willst sie auf gute Weide führen. Als die Tür zum Leben, willst du uns immer neue Lebensmöglichkeiten eröffnen, um uns ein Leben in Fülle zu schenken. Wir loben dich!

Alle: Wir preisen dich.

Lektor 1: Sei gepriesen, Herr Jesus Christus, als Brot des Lebens willst du unseren inneren Lebenshunger stillen und uns nähren mit der Speise, die uns göttliche Kräfte verleiht. Du selbst bist das lebendige Brot, das vom Himmel herabgekommen ist. Du weißt, was wir wirklich brauchen und siehst, was uns zum

Frieden dient. Wir loben dich!

Alle: Wir preisen dich.

Lektor 2: Sei gepriesen, Herr Jesus Christus, du bist unser aller Lehrer und Meister, du bist Heiland und Freund der Mühseligen, der Beladenen und Kranken. Du trägst und erträgst unsere Schwächen, Lasten und Leiden; auch unsere Sünden und unsere Schuld. Du schenkst Vergebung, Versöhnung und Frieden. Wir loben dich!

Alle: Wir preisen dich.

Lektor 1: Sei gepriesen, Herr Jesus Christus, als Kraft auf den einsamen und schweren Wegen empfangen dich Kranke und Sterbende als tröstliche Wegzehrung und Stärkung. Du bist bei ihnen in ihrer Angst und Einsamkeit. Du bleibst bei ihnen in ihrem Kämpfen und Ringen mit dem Tod. Du begleitest sie auf ihrem Heimweg zum Vater. Wir loben dich!

Alle: Wir preisen dich.

Lied: „Ihr Patriarchen allgemein“, GL 872,3-4
--

Besinnung

Lektor 2: Aufmerksam wollen wir jetzt auf unserem Weg die wichtigen Ostererfahrungen der beiden Jünger auf ihrem Weg nach Emmaus hören. Wir wollen sie auf unser eigenes Leben übertragen und betend vertiefen. In dieser Ostererzählung, wie sie uns Lukas aufgeschrieben hat, können wir hilfreiche Berührung- und Anknüpfungspunkte zu unserem eigenen Lebens- und Glaubensweg finden. Hören wir darum die Etappen dieser Weggeschichte und versuchen wir sie auf unser eigenes Leben zu übertragen. Lassen wir uns dadurch von dem ansprechen, der – oft unerkannt - mit uns auf dem Weg ist und bleibt. Dieser unser heutiger Prozessionsweg kann auch zu einem Emmausgang für uns Glaubende werden. Sind wir doch als

Glaubende immer auch Fragende und Suchende, ja manchmal auch Zweifelnde und Verzweifelte.

Lektor 1: Christus selbst begleitet und begegnet uns - auf geheimnisvolle Weise - als der Auferstandene durch sein Wort und im Sakrament der Eucharistie, seiner immerwährenden Hingabe an uns. Er geht mit uns, wenn wir ihn einladen durch unser Beten und Singen. Er bleibt bei uns, wenn wir ihn darum bitten. Er lebt unter uns, wenn wir ihn verehren und ihm von Herzen danken.

Lektor 2: Der Evangelist Lukas erzählt: Am gleichen Tag waren zwei von den Jüngern auf dem Weg in ein Dorf namens Emmaus, das sechzig Stadien von Jerusalem entfernt ist. Sie sprachen miteinander über all das, was sich ereignet hatte. Während sie redeten und ihre Gedanken austauschten, kam Jesus hinzu und ging mit ihnen. Doch sie waren wie mit Blindheit geschlagen, so dass sie ihn nicht erkannten. (Lk24,13 – 16) – kurze Stille –

Lektor 1: Wenn wir das Gehörte auf unsere heutige Lebens- und Glaubenssituation übertragen, können wir erkennen:

- auch wir sind unterwegs, manchmal alleine, manchmal zu zweit**
- auch wir tauschen im Gespräch unsere Gedanken und Fragen aus**
- auch wir sind oft wie mit Blindheit geschlagen und erkennen Jesus nicht, der zu uns kommt und mit uns geht**

Darum bitten wir: Komm zu uns und geh mit uns, o Herr!

Alle: Komm zu uns und geh mit uns, o Herr!

Lektor 2: wenn wir einen Menschen suchen, mit dem wir reden und uns austauschen können....

Alle: Komm zu uns und geh mit uns, o Herr!

Lektor 1: wenn wir über das sprechen müssen, was sich in diesen Tagen und in unserem Leben ereignet

Alle: Komm zu uns und geh mit uns, o Herr!

Lektor 2: wenn wir über vieles nachdenken und unsere Gedanken ordnen wollen

Alle: Komm zu uns und geh mit uns, o Herr!

Lektor 1: wenn wir unterwegs sind auf den vertrauten und fremden Wegen unseres Lebens

Alle: Komm zu uns und geh mit uns, o Herr!

Lektor 2: wenn wir uns fragen, wie es weitergehen soll, und welche Ziele wir haben

Alle: Komm zu uns und geh mit uns, o Herr!

Lied: „Ihr Fisch’ im Meer, ihr Tier’ im Feld“, GL 872,5-6
--

Besinnung:

Lektor 1: Wie der Evangelist Lukas berichtet, fragte Jesus die Jünger: Was sind das für Dinge, über die ihr auf eurem Weg miteinander redet? Da blieben sie traurig stehen, und der eine von ihnen – er hieß Kleopas – antwortete ihm: Bist du so fremd in Jerusalem, dass du als einziger nicht weißt, was in diesen Tagen dort geschehen ist? Er fragte sie: Was denn? Sie antworteten ihm: Das mit Jesus aus Nazaret. Er war ein Prophet, mächtig in Wort und Tat vor Gott und dem ganzen Volk. Doch unsere Hohenpriester und Führer haben ihn zum Tod verurteilen und ans Kreuz schlagen lassen. (Lk 24, 17 – 20) – kurze Stille –

Lektor 2: Wenn wir die Worte der Emmausgeschichte auf unser Leben übertragen, können wir dabei erkennen:
- auch wir bleiben manchmal traurig stehen und stehen traurig

**vor so vielem Unbegreiflichen, vor so mancher Enttäuschung,
vor manchem Scherbenhaufen**

**- auch wir fragen uns selbst und einander immer wieder oder
werden in Frage gestellt**

**- auch wir stehen in unserem Glauben in der Spannung von
Frage und Gegenfrage**

Darum bitten wir: Höre uns und hilf uns, Herr!

Alle: Höre uns und hilf uns, o Herr!

**Lektor 1: wenn wir auf die vielen Fragen des Lebens keine Antworten
haben**

Alle: Höre uns und hilf uns, o Herr!

**Lektor 2: wenn uns so vieles, das in unseren Tagen geschieht, befrem-
det, und wir es noch nicht verstehen**

Alle: Höre uns und hilf uns, o Herr!

**Lektor 1: wenn wir uns fragen, wie Gott all das zulassen kann, was wir
nicht begreifen**

Alle: Höre uns und hilf uns, o Herr!

**Lektor 2: wenn wir nicht mehr ein noch aus wissen und am liebsten da-
vonlaufen möchten**

Alle: Höre uns und hilf uns, o Herr!

**Lektor 1: wenn wir traurig und ratlos stehen vor dem Scheitern oder
dem inneren Zusammenbruch im Leben eines Menschen**

Alle: Höre uns und hilf uns, o Herr!

Lied: „Und du, Maria, Jungfrau rein“, GL 872,7-8

Besinnung

**Lektor 1: Nach dem Evangelisten Lukas sagten die Emmaus-Jünger zu
ihrem Begleiter: Wir aber hatten gehofft, dass er der sei, der
Israel erlösen werde. Und dazu ist heute schon der dritte Tag,**

seitdem das alles geschehen ist. Aber nicht nur das: Auch einige Frauen aus unserem Kreis haben uns in große Aufregung versetzt. Sie waren in der Frühe beim Grab, fanden aber seinen Leichnam nicht. Als sie zurückkamen, erzählten sie, es seien ihnen Engel erschienen und hätten gesagt, er lebe. Einige von uns gingen dann zum Grab und fanden alles so, wie die Frauen gesagt hatten; ihn selbst aber sahen sie nicht. (Lk 24, 21 – 24)
– kurze Stille -

Lektor 2: Verweilen wir noch ein wenig bei den eben gehörten Erfahrungen der Jünger von damals und verbinden wir sie mit unserer heutigen Glaubenssituation. Dabei kann uns aufgehen:

- auch wir hatten schon oft in unserem Leben vieles gehofft, das so nicht in Erfüllung gegangen ist
- auch wir haben manchmal ganz andere Vorstellungen, wie Gott eingreifen und uns helfen soll; und er tut es so nicht
- auch wir sind in unserem Glauben angewiesen auf das Zeugnis anderer, auf Frauen und Männer, die von ihrer persönlichen Glaubenserfahrung sprechen.

Darum bitten wir: Begleite uns und führe du uns, Herr!

Alle: Begleite uns und führe du uns, Herr!

Lektor 1: wenn wir verunsichert sind, weil wir mit enttäuschten Hoffnungen fertig werden und eingestehen müssen, wir aber hatten gehofft

Alle: Begleite uns und führe du uns, Herr!

Lektor 2: wenn wir berührt sind vom Sterben eines Menschen und die Trauer um ihn verkraften müssen

Alle: Begleite uns und führe du uns, Herr!

Lektor 1: wenn wir spüren, wie der Zweifel an uns nagt und wir mit Enttäuschungen ringen

Alle: Begleite uns und führe du uns, Herr!

Lektor 2: wenn wir im Dunkel unseres Lebens nach dem Licht der Hoffnung tasten

Alle: Begleite uns und führe du uns, Herr!

Lektor 1: wenn das, was uns bisher getragen und Halt gegeben hat, zu wanken droht

Alle: Begleite uns und führe du uns, Herr!

Lied: „Christus, Schöpfer aller Welt“, GL 878,1-2
--

Besinnung

Lektor 2: Wie Lukas festhält, sagte Jesus zu den beiden Jüngern: Begreift ihr denn nicht? Wie schwer fällt es euch, alles zu glauben, was die Propheten gesagt haben. Musste nicht der Messias all das erleiden, um so in seine Herrlichkeit zu gelangen? Und er legte ihnen dar, ausgehend von Mose und allen Propheten, was in der gesamten Schrift über ihn geschrieben steht. So erreichten sie das Dorf, zu dem sie unterwegs waren. Jesus tat, als wolle er weitergehen, aber sie drängten ihn und sagten: Bleib doch bei uns; denn es wird bald Abend, der Tag hat sich schon geneigt. Da ging er mit hinein, um bei ihnen zu bleiben. (Lk 24, 25 – 29) – kurze Stille –

Lektor 1: Auch in diesem Abschnitt des Emmausevangeliums finden wir einige Punkte, die wir aus unserem eigenen Leben kennen und darin sehr wohl wiederfinden können:

- auch unser Glaube ist oft so schwerfällig, wenn es darum geht den Weg des Messias mitzugehen
 - auch wir können oft nicht begreifen, warum unser eigener Weg durch Leiden zu neuer Herrlichkeit führt
 - auch uns leuchten oft erst im Nachhinein die größeren Zusammenhänge unserer eigenen Leiderfahrungen ein
- Darum bitten wir: Bleib doch bei uns, Herr!

Alle: Bleib doch bei uns, o Herr!

Lektor 2: wenn wir nicht begreifen können, warum so viele Unschuldige auf dieser Erde leiden müssen

Alle: Bleib doch bei uns, o Herr!

Lektor 1: wenn wir deinen Weg ins Scheitern, deinen Abstieg und deinen Kreuzweg als Weg zum wahren Leben verstehen und mitgehen wollen

Alle: Bleib doch bei uns, o Herr!

Lektor 2: wenn wir spüren, dass wir deine Nähe brauchen in den Dämmerungen und Schatten des sich neigenden Tages

Alle: Bleib doch bei uns, o Herr!

Lektor 1: wenn wir an unsere Grenzen stoßen und aus eigener Kraft nicht mehr weiterkommen

Alle: Bleib doch bei uns, o Herr!

Lektor 2: wenn es uns schwer fällt zu glauben und unser Vertrauen auf die Probe gestellt wird

Alle: Bleib doch bei uns, o Herr!

Lied: „Du das Haupt der Kirche bist“, GL 878,3-4

Besinnung

Lektor 1: Lukas berichtet weiter: Und als er mit ihnen bei Tisch war, nahm er das Brot, sprach den Lobpreis, brach das Brot und gab es ihnen. Da gingen ihnen die Augen auf und sie erkannten ihn; dann sahen sie ihn nicht mehr. Und sie sagten zueinander: Brannte uns nicht das Herz in der Brust, als er unterwegs mit uns redete und uns den Sinn der Schrift erschloss? Noch in derselben Stunde brachen sie auf und kehrten nach Jersualem zurück und sie fanden die Elf und die anderen Jün-

ger versammelt. Diese sagten: Der Herr ist wirklich auferstanden und ist dem Simon erschienen. Da erzählten auch sie, was sie unterwegs erlebt und wie sie ihn erkannt hatten, als er das Brot brach. (Lk 24, 30 – 35) – kurze Stille -

Lektor 2: Es sind die Einsetzungsworte der Eucharistie, die der Auferstandene da spricht. Es sind die Wandlungsworte des letzten Abendmahles und jeder Messfeier. Es sind heilende Grundworte für unsere Lebensgestaltung und Lebensbewältigung aus dem Glauben:

- auch wir sind persönlich eingeladen zur Teilnahme an dieser Weg- und Tischgemeinschaft mit dem Herrn, der sich beim Brotbrechen erkennen lässt

- auch uns sollen immer wieder die oft verschlossenen Augen aufgehen, damit wir den Unsichtbaren wahrhaft sehen

- auch uns brennt das Herz in der Brust, wenn der Auferstandene mit uns redet und uns den Sinn der Schrift erschließt
Darum bekennen wir: Du bist wahrhaft auferstanden und uns begegnet, o Herr!

Alle: Du bist wahrhaft auferstanden und uns begegnet, o Herr.

Lektor 1: Wie damals mit den beiden Jüngern, so bist du auch heute mit uns auf dem Weg, damit wir dich darauf erkennen:

Alle: Du bist wahrhaft auferstanden und uns begegnet, o Herr.

Lektor 2: Du nimmst uns an mit unseren oft ausgebrannten und durch dich neu entzündeten Herzen.

Alle: Du bist wahrhaft auferstanden und uns begegnet, o Herr.

Lektor 1: Du teilst das Brot unseres Alltags mit uns und brichst für uns dein österliches Lebensbrot, damit wir dich erkennen

Alle: Du bist wahrhaft auferstanden und uns begegnet, o Herr.

Lektor 2: Du wandelst das Brot unserer Mühsal und Zweifel in das nährende Brot deiner österlichen Lebenskraft

Alle: Du bist wahrhaft auferstanden und uns begegnet, o Herr.

Lektor 1: Durch viele Zeichen, Worte und Gesten begegnest du uns unterwegs und bleibst bei uns im Geheimnis der Eucharistie, das wir feiern und heute auf diesem Prozessionsweg hoch verehren.

Alle: Du bist wahrhaft auferstanden und uns begegnet, o Herr.

Lied: „O höchstes Gut, o Heil der Welt“, GL 966,1-2
--

Dankgebet

Lektor 2: Das Geheimnis der Eucharistie ist unergründlich tief. Wir können es nur staunend betrachten und uns ihm ehrfürchtig nähern im klaren Bewusstsein, dass wir es niemals voll und ganz erfassen werden. Es war, es ist, und es bleibt das Geheimnis der göttlichen Liebe, das all unser menschliches Verstehen und Begreifen weit übersteigt. Buchstabieren wir im folgenden Gebet die Einsetzungsworte der Eucharistie durch, um ihre Bedeutung für unser Glaubensleben noch tiefer zu verstehen. Lassen wir uns von der Tiefe und Tragweite dieser Grundworte berühren und ansprechen. So werden wir empfänglich und dankbar für die Gnadenfülle, die sie enthalten.

Lektor 1: Herr Jesus Christus, beim letzten Abendmahl hast du das Brot in deine heiligen und ehrwürdigen Hände genommen, deinen Blick zum Himmel erhoben, um deinem Vater zu danken. Dein ganzes Wesen war geprägt von der annehmenden Grundhaltung einem jeden Menschen gegenüber. Mit allem, was wir auf dem Herzen haben nimmst du uns an. Bei dir können wir so sein, wie wir wirklich sind. Leben kann nur gelingen, wenn Menschen einander in dieser akzeptierenden Haltung begegnen. Für deinen wohlwollenden Blick, für deine offenen Arme, für deine bereitwilligen Hände und dein liebevolles Herz danken wir dir.

Lektor 2: Herr Jesus Christus, gegenwärtig im Sakrament der Eucharistie, erbarme dich unser!

Alle: Herr Jesus Christus, gegenwärtig im Sakrament der Eucharistie, erbarme dich unser!

Lektor 1: Herr Jesus Christus, du hast beim Abschiedsmahl mit deinen Freunden den Lobpreis gesprochen. Du hast, wie so oft vorher mit ihnen und für sie Gott dem Vater im Himmel gedankt. Dein ganzes Leben war voller Dank und Lobpreis dem lebendigen Gott gegenüber. Aus ganzem Herzen konntest du sprechen: „Ich preise dich, Vater, Herr des Himmels und der Erde, weil du all das den Weisen und Klugen verborgen, aber den Kleinen und Unmündigen offenbart hast!“ Auch unser Leben gewinnt an Qualität, wenn die Dankbarkeit in uns wächst. Unser Alltag wird sich wandeln, wenn wir mehr auf die täglich tätige Dankbarkeit achten und aus ihr leben. Deinem Beispiel wollen wir folgen und dem Vater im Himmel noch viel inniger danken. Schenke und erhalte du uns ein hörendes, ein dankbares und ein zufriedenes Herz.

Alle: Herr Jesus Christus, gegenwärtig im Sakrament der Eucharistie, erbarme dich unser!

Lektor 2: Herr Jesus Christus, dein Leben hast du mit uns geteilt. Du hast uns alles mitgeteilt, was du von deinem himmlischen Vater empfangen hattest. Du bist die Selbstmitteilung Gottes an uns. Leben kann nur gelingen, wenn es geteilt wird. Wer in Gemeinschaft mit dir leben will, muss üben und lernen zu teilen. Du hast das Brot für uns gebrochen. Auch wir wollen dich im Brotbrechen immer neu erkennen. Es gibt so vieles im Leben von uns Menschen, was uns zerbrochen wurde und immer wieder zerbrechen kann. Du nimmst auch das Zerbrochene an, um es zu heilen, zu wandeln und zu erneuern. Wir danken dir für deine heilende Gemeinschaft auch im Scheitern des Le-

**bens. Aus deinem für uns durchbohrten Herzen empfangen wir
Trost und Heil.**

Alle: Herr Jesus Christus, gegenwärtig im Sakrament der Eucharistie, erbarme dich unser!

Lektor 1: Herr Jesus Christus, du hast dein Leben für uns hingegeben. Das innerste Wesen jeder wahren Liebe heißt Hingabe. Das hast du uns ein für allemal und unüberbietbar gezeigt durch dein Leben und Sterben. Du bist es, der alles und sich selbst für uns Menschen hingegeben hat. Durch deine Lebenshingabe aus grenzenloser Liebe sind wir gerettet und erlöst. Du hast uns durch dein Sterben und deine Auferstehung befreit von der Angst um uns selbst. Du hast uns darin unzerstörbaren Sinn und unvergängliche Hoffnung für unser Leben geschenkt. Dem Beispiel deiner Hingabe wollen wir folgen. Du hast uns berufen an dem Platz, an dem wir stehen als glaubwürdige Zeugen einer freigebigen Liebe zu leben. Du gibst dich uns immerfort im Sakrament des Altars, das wir feiern und empfangen.

Alle: Herr Jesus Christus, gegenwärtig im Sakrament der Eucharistie, erbarme dich unser!

Lektor 2: Göttlicher Heiland, Herr und Meister, deine Worte sind Geist und Leben. Deine Zeichen sind heilig, wirksam und wahr. Du hast uns die bedingungslose Liebe Gottes verkündet und sie verkörpert. Durch dich empfangen wir sie immer wieder neu als Stärkung und Lebenshilfe für unseren Glauben. Dafür sagen wir dir unseren Dank und unseren Lobpreis, heute und alle Tage, bis in Ewigkeit. Amen.

Lied: „Du Speise, die zum Leben führt“, GL 966,3-5

Am Stationsaltar

Gebet

Lektor 1: Herr Jesus Christus, für alle Zeiten wolltest du bei uns bleiben. Wir sollen Gewissheit haben, dass du wirklich mit uns bist. Deshalb hast du dich uns in Brot und Wein zur Speise und zum Trank gegeben.

Lektor 2: Gott unter uns, wir beten dich an.

Alle: Gott unter uns, wir beten dich an.

Lektor 1: Du bist größer als alles, was wir denken können. Und doch hast du dich so klein gemacht. Du gibst dich in unsere Hände. Du lieferst dich uns aus. Damit wir dich wirklich bei uns wissen, kennt deine Hingabe keine Grenzen.

Alle: Gott unter uns, wir beten dich an.

Lektor 2: Du bist der ganz andere. Und doch willst du ganz eins mit uns sein. Wenn wir dich in Brot und Wein empfangen, gehst du gleichsam in uns ein. Unser ganzes Sein, unseren Leib und unser Geist, willst du mit deiner Liebe durchdringen.

Alle: Gott unter uns, wir beten dich an.

Lektor 1: Du verlangst so wenig von uns. Nur ein offenes Herz, bereit für das so viel Größere wie das eines Kindes.

Alle: Gott unter uns, wir beten dich an.

Lektor 2: Und dann verwandelst du uns. Nichts bleibt, wie es war. Du schenkst Hoffnung, Kraft, Liebe. Deine Hingabe lässt auch uns zur Hingabe finden. Mit uns und durch uns veränderst du die Welt. Durch dich im heiligen Brot wird sie neu.

Alle: Gott unter uns, wir beten dich an.

(kurze Stille)

Chor

Evangelium Joh 6,28-35

Lobgebet

Bischof: Herr Jesus Christus, wir Menschen in dieser Stadt und überall auf der Welt wissen um unsere Hilflosigkeit. Aus eigenen Kräften könnten wir die Welt nicht retten. Aber du hast die Welt schon gerettet. Du warst als einziger ohne Schuld und hast doch für uns die Folge der Sünde auf dich genommen, den Tod. So hat deine Hingabe uns das Leben zurückgeschenkt. In jeder Messe gibst du dich uns von neuem hin. So gibst du uns allen Anteil an deiner Rettungstat, und die Welt wird neu. Kein Wort kann deine Liebe fassen. Wir müssen verstummen. Wir beten dich an.

(kurze Stille)

Tantum ergo

Bischof: Panem de caelo praestitisti eis.

Alle: Omne delectamentum in se habentem.

Bischof: Orémus. – Deus, qui nobis sub sacramento mirabili passionis tuae memoriam reliquisti: tribue, quaesumus, ita nos corporis et sanguinis tui sacra mysteria venerari, ut redemptionis tuae fructum in nobis jugiter sentiamus. Qui vivis et regnas in saecula saeculorum.

Alle: Amen.

Sakramentaler Segen

Lied: „Wahrer Leib, o sei gegrüßet“, GL 873, 1-2

Auf dem Weg zum Altar vor der Kirche

Wechselgebet

Lektor 1: Herr Jesus Christus, du hast den Jüngern aufgetragen, das Paschamahl zu bereiten: Wir loben dich.

Alle: Wir preisen dich.

Lektor 2: Du hast mit großer Sehnsucht nach diesem österlichen Mahl verlangt: Wir loben dich.

Alle: Wir preisen dich.

Lektor 1: Du hast den Jüngern vor dem Mahl die Füße gewaschen und sie von aller Schuld gereinigt: Wir loben dich.

Alle: Wir preisen dich.

Lektor 2: Du hast das Brot gebrochen und es den Jüngern als deinen heiligen Leib gereicht: Wir loben dich.

Alle: Wir preisen dich.

Lektor 1: Du hast in deinem Blut den Bund erneuert und den Jüngern den Kelch des Heiles gereicht: Wir loben dich.

Alle: Wir preisen dich.

Lektor 2: Du hast den Jüngern aufgetragen, dasselbe zu deinem Gedächtnis zu tun: Wir loben dich.

Alle: Wir preisen dich.

Lektor 1: In der Feier der Eucharistie verkünden wir deinen Tod, aus dem das Leben kommt: Wir loben dich.

Alle: Wir preisen dich.

Lektor 2: Wir preisen deine Auferstehung, weil sie uns Zuversicht und Hoffnung ist: Wir loben dich.

Alle: Wir preisen dich.

Lektor 1: Wir erwarten deine Wiederkunft und die Teilnahme am himmlischen Hochzeitsmahl: Wir loben dich.

Alle: Wir preisen dich.

Lied: „Deinem Heiland, deinem Lehrer“, GL 870,1-2
--

Fürbitten

Lektor 1: Herr Jesus Christus, gegenwärtig im Heiligen Sakrament, wir preisen dich und rufen zu dir.

Alle: Kyrie eleison.

Lektor 2: Du bist das Fundament deiner Kirche. Lass deine Kirche treu zu deiner Botschaft stehen und in dieser Welt lebendiges Zeugnis deiner Wirklichkeit sein.

Alle: Kyrie eleison.

Lektor 1: Du bist das Haupt deiner Kirche. Schenke den Menschen die Erfahrung deiner heilbringenden Nähe, wenn sie sich um den Altar versammeln und deinem Auftrag entsprechend das Geheimnis der Eucharistie feiern.

Alle: Kyrie eleison.

Lektor 2: Du bist die Mitte unserer Kirche, doch deine Kirche ist gespalten und uneins. Führe die Christenheit zur Einheit zusammen, damit alle, die sich zu deiner Nachfolge bekennen, versammelt werden am Tisch des Brotes und geeint werden in der heiligen Eucharistie.

Alle: Kyrie eleison.

Lektor 1: Du bist der treue Begleiter deiner Kirche. Lass die Kirche ein Ort sein, wo die Menschen im Heiligen Geist Hilfe und Orientierung erfahren können, wo Schwache Schutz und Trauernde

Trost finden können.

Alle: Kyrie eleison.

Lektor 2: Du bist der zeitlose Lenker und Leiter deiner Kirche. Lass uns besonders in der Feier der Eucharistie spüren, dass wir vereint sind mit Maria, deiner Mutter, den Heiligen und unseren Verstorbenen, die ihren Weg in der pilgernden Kirche bereits vollendet haben und eingegangen sind in deine Herrlichkeit.

Alle: Kyrie eleison.

Lied: „Unser Lob sollst du erheben“, GL 870,3-4
--

Lektor 1: Herr Jesus Christus, du hast unseren Papst Johannes Paul II. heimgerufen in deine ewige Herrlichkeit. Mit unermüdlichem Eifer war er in der ganzen Welt für die leuchtende Kraft deiner Botschaft eingetreten. In seinem großen Pontifikat hat er sich intensiv bemüht, den Menschen deine lebenspendende Wirklichkeit spüren zu lassen.

Lektor 2: Wir bitten dich: Schau auf sein segensreiches Wirken und lass ihn teilhaben an der Vollendung im Reich deines Vaters. Christus, höre uns

Alle: Christus, erhöre uns.

Lektor 1: Durch die Kraft des Heiligen Geistes hast du Papst Benedikt XVI. in die Nachfolge des Heiligen Petrus gerufen und ihn mit der Leitung der Kirche betraut.

Lektor 2: Wir bitten dich: Schenke ihm die Weisheit, hinzuschauen, wo dein Heil spürbar und dein Wirken erlebbar wird. Gib ihm die Kraft, zu vereinen, was getrennt ist und lass ihn mutig dort seine Stimme erheben, wo die Menschen Hilfe und Orientierung benötigen. Christus, höre uns.

Alle: Christus, erhöre uns.

Lektor 1: Seit über zwölfhundert Jahren wird auch an den Ufern des Mains deine Gegenwart und dein Heilshandeln in der Feier der Eucharistie für die Menschen spürbar.

Lektor 2: Wir bitten dich: Leite unseren Bischof Friedhelm in seiner Sorge um die Kirche von Würzburg. Lass unsere Kirchen und unser Feiern deiner sakramentalen Gegenwart für die Menschen dieser Zeit Anziehungspunkt und Kraftquelle sein. Christus, höre uns.

Alle: Christus, erhöre uns.

Lektor 1: In einer Vielzahl von Diensten tragen Christen Sorge um die Weitergabe deiner Botschaft. Pastoral- und Gemeindereferenten, Religionslehrer und Katecheten künden von deiner heilbringenden Wirklichkeit. Priester und Diakone vermitteln im sakramentalen Geschehen dein Heilshandeln.

Lektor 2: Wir bitten dich: Stärke alle, die den Weg deiner Nachfolge eingeschlagen haben und in der Kirche von Würzburg ihren Glauben leben und weitergeben. Christus, höre uns.

Alle: Christus, erhöre uns.

Lektor 1: An der Universität, im Priesterseminar und in den diözesanen Ausbildungszentren bereiten sich junge Frauen und Männer auf den Dienst in deiner Kirche vor.

Lektor 2: Wir bitten dich: Bewahre ihre Begeisterung für den Glauben und lass sie begreifen, wie sie deine lebensspendende Wirklichkeit anderen Menschen vermitteln können. Christus, höre uns.

Alle: Christus, erhöre uns.

Lektor 1: In den Klöstern und Ordensgemeinschaften unseres Bistums und unserer Stadt beten Frauen und Männer im regelmäßigen Gebet zu dir. In der eucharistischen Anbetung vertrauen sie die Sorgen und Nöte unserer Welt dir an.

Lektor 2: Wir danken für ihren großartigen Dienst und bitten dich: Höre auf ihr Beten und vereine auch uns mit ihnen im immerwährenden Gotteslob deiner Kirche. Christus, höre uns.

Alle: Christus, erhöre uns.

Lied: „Was von Jesus dort geschehen“, GL 870,5-6

Lektor 1: Wir wollen nun für die Jugend der Welt beten, die im Besonderen Papst Johannes Paul II. am Herzen gelegen war und die die Zukunft unserer Kirche und unsere Zukunft ist. Du Gott des Lebens.

Alle: Wir bitten dich, erhöre uns.

Lektor 2: Für alle Jugendlichen, die nach dem Sinn des Lebens suchen und die Orientierung und Begleitung brauchen. Du Gott des Lebens.

Alle: Wir bitten dich, erhöre uns.

Lektor 1: Für alle Jugendlichen, die ihre Heimat in der Gemeinschaft der Glaubenden gefunden haben und die teilhaben am Leben deiner Kirche. Du Gott des Lebens.

Alle: Wir bitten dich, erhöre uns.

Lektor 2: Für alle, die sich im August zum Weltjugendtag treffen wollen, um so deine Wirklichkeit in der großen Gemeinschaft der Weltjugend erfahren zu können. Du Gott des Lebens.

Alle: Wir bitten dich, erhöre uns.

Lektor 1: Für alle, die mit der Vorbereitung des großen Jugendtreffs in Köln, in Würzburg und in ganz Deutschland beschäftigt sind und die Räume der Begegnung untereinander und mit dir schaffen wollen. Du Gott des Lebens.

Alle: Wir bitten dich, erhöre uns.

Lektor 2 Für die Kinder und Jugendlichen, die Erstkommunikanten und die Firmlinge, die durch den Gottesdienst, durch die Eucharistie und das Gebet eine Berührung mit dir erleben und erleben können. Du Gott des Lebens.

Alle: Wir bitten dich, erhöre uns.

Lektor 1 Für alle, die keine Möglichkeit haben nach Deutschland und Köln zu reisen, weil sie von der Sorge um das nackte Überleben in Armut und Krieg gefangen sind. Du Gott des Lebens.

Alle: Wir bitten dich, erhöre uns.

Lektor 2 Für die Jugendlichen, die sich in der Kirche nicht mehr beheimatet fühlen und die die Gottesnähe in der Gemeinschaft der Glaubenden und in der Feier der Geheimnisse von Tod und Auferstehung nicht mehr spüren können. Du Gott des Lebens.

Alle: Wir bitten dich, erhöre uns.

Lektor 1: Für alle, die den Kontakt zu Gott verloren haben und die ganz in den Bann der Kurzlebigkeit unserer Zeit gezogen sind. Du Gott des Lebens.

Alle: Wir bitten dich, erhöre uns.

Lied: „Unter zweierlei Gestalten“, GL 870,7-8
--

Lektor 1: Guter Gott, unsere Welt ist global und gleichzeitig pluraler geworden. Viele Menschen kommen mit den gewohnten und an-erzogenen Lebensvorstellungen nicht mehr klar.

Lektor 2: Wir beten für alle Menschen, die auf der Suche nach Orientierung sind oder deren Leben zu scheitern droht. Du unser Gott und Vater.

Alle: Wir bitten dich, erhöre uns.

Lektor 1: Guter Gott, in der medialen Welt werden auch kulturelle und religiöse Prägungen in einer bisher nicht gekannten Vielfalt

möglich und wirklich.

Lektor 2: Wir beten für alle, die mit ihrer religiösen und spirituellen Sehnsucht in esoterische und pseudoreligiöse Vereinigungen hineingeraten. Du unser Gott und Vater.

Alle: Wir bitten dich, erhöre uns.

Lektor 1: Guter Gott, die Geschwindigkeit unseres Lebens, das Tempo unseres Alltags scheint immer schneller zu werden. Hektik und Stress gehören zu den Volkskrankheiten unserer Zeit.

Lektor 2: Wir beten für alle, die vom Alltag verschluckt werden und nicht mehr zur Ruhe kommen. Du unser Gott und Vater.

Alle: Wir bitten dich, erhöre uns.

Lektor 1: Guter Gott, die Götzen unserer kapital- und konsumorientierten Zeit sind laut und aufdringlich geworden. Mode, Trends und Werbung sind die vermeintlichen Wegbereiter für Glück und Erfolg.

Lektor 2: Wir beten für alle, die bei dem Stimmengewirr unserer Tage deinen Ruf nicht mehr hören wollen oder können. Du unser Gott und Vater.

Alle: Wir bitten dich, erhöre uns.

Lektor 1: Guter Gott, gerade in den letzten Jahrzehnten ist aber auch die Gruppe der Menschen gewachsen, die ihren Glauben an dich bis in ihr alltägliches Leben hinein konkretisieren und leben.

Lektor 2: Wir beten für alle, die auch in den kleinen Begebenheiten des Tages deine Nähe spüren können und die so Zeugen für dein Heilshandeln in der Welt sind. Du unser Gott und Vater.

Alle: Wir bitten dich, erhöre uns.

Lektor 1: Guter Gott, neben und innerhalb unserer Pfarrgemeinden wachsen immer mehr Gebets- und Glaubensgruppen, in denen Menschen ihren Glauben bekennen und in Gemeinschaft er-

fahren können.

Lektor 2: Wir beten für alle, die in der Feier der Eucharistie und im persönlichen und gemeinschaftlichen Gebet deine lebenspendende Nähe erfahren können. Du unser Gott und Vater.

Alle: Wir bitten dich, erhöre uns.

Lied: „Fromme kommen, Böse kommen“, GL 870,9-10
--

Lektor 1: Herr Jesus Christus, in der heiligen Eucharistie schenkst du uns deine Gegenwart. Das Geheimnis deines Todes, deiner Auferstehung und auch deiner Wiederkunft am Ende der Zeiten wird für uns durch die Feier der Eucharistie zu einer Wirklichkeit, die auch unser Leben betrifft. Zu dir rufen wir: Jesus, sei uns nahe.

Alle: Jesus, sei uns nahe.

Lektor 2: In der heiligen Messe kommen wir aus unterschiedlichen Lebensräumen, aus verschiedenen Lebensbereichen, aus der Schule oder der Berufswelt, aus der Familie oder aus dem Alleinsein zu einer Gebetsgemeinschaft mit dir zusammen. All unsere Sorgen, Ängste, Nöte, aber auch unsere Sehnsüchte und Hoffnungen dürfen wir mit in den Gottesdienst bringen und dir anvertrauen. Zu dir rufen wir: Jesus, sei uns nahe.

Alle: Jesus, sei uns nahe.

Lektor 1: Wir hören dein Wort in den Schriften des Alten und Neuen Testaments. Du berührst damit unser Leben, lässt uns nachdenklich werden, rüttelst uns wach und bestärkst uns in unserem Glauben. Durch unser Leben wird deine Botschaft auch für andere lebendig und erfahrbar. Zu dir rufen wir: Jesus, sei uns nahe.

Alle: Jesus, sei uns nahe.

Lektor 2: Im gemeinsamen Gebet können wir unsere Anliegen, unsere Sorge um andere, unsere Bitten für die Menschen dieser Erde und unsere Hoffnung für den Frieden in dieser Welt dir anvertrauen. Zu dir rufen wir: Jesus, sei uns nahe.

Alle: Jesus, sei uns nahe.

Lektor 1: Wenn wir Brot und Wein, deinen Leib und dein Blut empfangen, dann dürfen wir sicher sein, dass du ganz und gar bei uns bist, dass du in unseren Herzen bleiben willst und dass wir durch diese Nähe unser Leben verändern, immer wieder neu ausrichten können. Zu dir rufen wir: Jesus, sei uns nahe.

Alle: Jesus, sei uns nahe.

Lektor 2: Die Eucharistie ist mit dem Ende des Gottesdienstes nicht abgeschlossen. Der Gottesdienst setzt sich in unser alltägliches Leben hinein fort. Dort wird das verändernde deiner Botschaft, deiner Wirklichkeit für uns und unsere Mitmenschen konkret. Hier sind wir durch die Taufe berufen und durch die Eucharistie beauftragt, Zeugnis zu geben für dein heilbringendes Wirken. Zu dir rufen wir: Jesus, sei uns nahe.

Alle: Jesus, sei uns nahe.

Lektor 1: Auch unsere alten und kranken Mitmenschen, die auf Grund ihrer körperlichen Beeinträchtigung die Messe nicht mehr besuchen können, haben durch die Krankenkommunion Anteil an deiner Kraft und Hoffnung spendenden eucharistischen Gegenwart. Mit ihnen rufen wir: Jesus, sei uns nahe.

Alle: Jesus, sei uns nahe.

Lektor 2: In der eucharistischen Anbetung setzt sich deine Gegenwart in besonderer Weise fort. Im persönlichen und intimen Zwiegespräch mit dir dürfen wir deine heilende und heiligende Wirklichkeit auf intensive Art und Weise erfahren. Zu dir rufen wir: Jesus, sei uns nahe.

Lied:	„Sieh, das ist das Brot der Kinder“, GL 870,11-12
--------------	--

Lektor 1: Im Abendmahlsaal hat Jesus seinen Jüngern die Füße gewaschen und so seine dienende Haltung, seinen Dienst an den Menschen zum Ausdruck gebracht. Abendmahl und Fußwaschung, das Geschenk seines Leibes und Blutes und sein Dienst an den Menschen gehören zusammen. So sind auch die Heilige Eucharistie, die Gegenwart Christi in Brot und Wein und der Auftrag zur Nächstenliebe und zum Nächstendienst eine Einheit. Im Wissen um diesen Auftrag an uns und seine ganze Kirche rufen wir zu ihm: Christus, höre uns.

Alle: Christus, erhöre uns.

Lektor 2: Wir beten für die Einsamen und Verlassenen, die unsere Gemeinschaft, unsere Fürsorge und unsere Begleitung benötigen. Christus, höre uns.

Alle: Christus, erhöre uns.

Lektor 1: Wir beten für die Kranken und alle, die auf die Hilfe anderer angewiesen sind. Christus, höre uns.

Alle: Christus, erhöre uns.

Lektor 2: Wir beten für die Ärzte und Mediziner, die ihren Dienst für die Menschen und deren Gesundheit verrichten. Christus, höre uns.

Alle: Christus, erhöre uns!

Lektor 1: Wir beten für alle, die im Pflegedienst tätig sind, für das Personal in den Krankenhäusern und Altenheimen und für die ambulanten Pflegedienste. Christus, höre uns.

Alle: Christus, erhöre uns.

Lektor 2: Wir beten für alle caritativen und sozialen Einrichtungen, die den Menschen Hilfestellung in Krisen- und Notsituationen ge-

ben. Christus, erhöre uns.

Alle: Christus, erhöre uns.

Lektor 1: Wir beten für alle, die in seelischen Ängsten und Nöten leben und die auf die professionelle Hilfe anderer angewiesen sind. Christus, höre uns.

Alle: Christus, erhöre uns.

Lektor 2: Wir beten für alle, die in materielle Not geraten sind, die ihre Arbeit verloren haben oder die durch Krankheit oder Tod auch in wirtschaftliche Schwierigkeiten geraten sind. Christus, höre uns.

Alle: Christus, erhöre uns.

Lektor 1: Wir beten für alle, die durch Krieg oder Hungersnot ihre Lebensgrundlage verloren haben und ums Überleben kämpfen müssen. Christus, höre uns.

Alle: Christus, erhöre uns.

Lektor 2: Wir beten für alle, die sich in den Krisengebieten dieser Erde engagieren. Wir beten auch für die Ordensgemeinschaften, die sich die Sorge der Menschen auf anderen Kontinenten zur Lebensaufgabe gemacht haben. Christus, höre uns.

Alle: Christus, erhöre uns.

Lektor 1: Wir beten für uns, die wir als getaufte Glieder deiner Kirche von dir zur Feier der heiligen Eucharistie eingeladen und zur Sorge um unsere Mitmenschen beauftragt sind. Christus, höre uns.

Alle: Christus, erhöre uns.

Lektor 2: Wir beten für unsere Verstorbenen, die aus der Kraft der Eucharistie gelebt und gewirkt haben und die uns ihren Glauben und ihr Wissen um deine heilbringende Wirklichkeit weitergegeben haben. Christus, höre uns.

Alle: Christus, erhöre uns.

Lied: „Lasst, Christen, hoch den Jubel schallen“, GL 871,1-2

Gebet

Lektor 1: Herr Jesus Christus, du bist in unserer Mitte. Wir beten dich an und danken dir.

Lektor 2: Im gewandelten Brot und Wein, in deinem Fleisch und Blut dürfen wir teilhaben an deinem Leben, an deiner Liebe und an deinem Erbarmen.

Lektor 1: Wir dürfen dich bitten in unseren Sorgen und Nöten, denn du lässt uns niemals allein. Immerfort stehst du beim Vater für uns ein.

Lektor 2: Du hast deine Jünger beten gelehrt. Die Worte sind uns vertraut. Sie tragen uns selbst dann, wenn unsere eigenen Worte versagen. So wollen wir beten:

Alle: Vater unser ...

Lied: „Und wie, wenn Geist und Leib ermüden“, GL 871,3-4

Am Altar vor der Kirche

Schlussgebet

Bischof: Herr Jesus Christus, mit dir waren wir an diesem Tag unterwegs durch die Straßen unserer Stadt. Du weißt um sie und um uns. Du kennst unsere Sorgen und unsere Ängste nicht weniger als unsere Hoffnung und unsere Freude. So wie wir es heute vor Augen hatten, bist du immer bei uns, bist immer mit uns. Wir danken dir für diese Gewissheit. Am Ende unseres Prozessionsweges bitten wir dich: segne uns, damit die Feier des heutigen Tages uns für den Alltag stärkt. Darum bitten wir dich, der Du mit dem Heiligen Geist und dem Vater lebst und herrschst in alle Ewigkeit. Amen.

Lied: „Preiset, Lippen, das Geheimnis...“, GL 869, 5-6

Bischof: Brot vom Himmel hast du ihnen gegeben, Halleluja.

Alle: Das alle Erquickung in sich birgt, Halleluja.

Bischof: Lasset uns beten. – Herr Jesus Christus, im wunderbaren Sakrament des Altares hast du uns das Gedächtnis deines Leidens und deiner Auferstehung hinterlassen. Gib uns die Gnade, die heiligen Geheimnisse deines Leibes und Blutes so zu verehren, dass uns die Frucht der Erlösung zuteil wird. Der du lebst und herrschest in Ewigkeit.

Alle: Amen.

Sakramentaler Segen

Lied: „Großer Gott, wir loben dich“, GL 257, 1-3

ANHANG

Weitere Texte zum Einfügen

Wechselgebet

Lektor 1: Herr Jesus Christus, du hast uns bei deinem Abschied versprochen, bei uns zu sein, alle Tage bis zum Ende der Welt. Aus der Wahrheit deiner Zusage schöpfen wir Mut und Vertrauen für jeden neuen Tag. So erfahren wir täglich in vielfältigen Zeichen das Wunder deiner Nähe und sprechen dir unseren persönlichen und gemeinsamen Dank aus: wir danken dir.

Alle: wir danken dir.

Lektor 2: Jesus, du tägliches Brot des Himmels in unserem Hunger nach Leben

Alle: wir danken dir.

Lektor 1: Jesus, du ewiges Wort der Wahrheit

Alle: wir danken dir.

Lektor 2: Jesus, du göttliche Kraft auf dem Weg

Alle: wir danken dir.

Lektor 1: Jesus, heilig bist du, Sohn des ewigen Vaters

Alle: wir danken dir.

Lektor 2: Jesus, du Menschensohn, geboren aus Maria, der Jungfrau

Alle: wir danken dir.

Lektor 1: Jesus, heilig bist du, Freund der Kleinen und Geringen

Alle: wir danken dir.

Lektor 2: Jesus, du unser Herr und Meister

Alle: wir danken dir.

Lektor 1: Jesus, voller Liebe bist du im Umgang mit den Sündern

Alle: wir danken dir.

Lektor 2: Jesus, du menschengewordenes Erbarmen Gottes

Alle: wir danken dir.

Lektor 1: Jesus, heilig bist du, Erlöser und Heiland der Menschen

Alle: wir danken dir.

Lektor 2: Jesus, du stärkst uns mit der nie erlahmenden Kraft des Hl. Geistes

Alle: wir danken dir.

Lektor 1: Jesus, unermüdlich bist du in deiner Sorge um die Not der Menschen

Alle: wir danken dir.

Lektor 2: Jesus, du gehst den Verlorenen nach

Alle: wir danken dir.

Lektor 1: Jesus, geduldig bist du im Umgang mit deinen Freunden, auch wenn sie dich nicht verstehen

Alle: wir danken dir.

Lektor 2: Jesus, du hast uns ein Beispiel gegeben im Zeichen der Fußwaschung

Alle: wir danken dir.

Lektor 1: Jesus, heilig bist du in deiner Liebe bis zum Äußersten

Alle: wir danken dir.

Lektor 2: Jesus, du hast uns die Eucharistie als dein Gedächtnis und Vermächtnis anvertraut

Alle: wir danken dir.

Lektor 1: Jesus, treu bist du in deiner Hingabe bis zur Vollendung

- Alle:** wir danken dir.
- Lektor 2:** Jesus, du leidender Gottesknecht des neuen Bundes
- Alle:** wir danken dir.
- Lektor 1:** Jesus, gehorsam bist du, bis zum Tod am Kreuz
- Alle:** wir danken dir.
- Lektor 2:** Jesus, du hast dein Herzblut für uns Menschen vergossen
- Alle:** wir danken dir.
- Lektor 1:** Jesus, verlassen und einsam bist du in deiner Passion
- Alle:** wir danken dir.
- Lektor 2:** Jesus, du trägst die Torheit und Schmach des Kreuzes
- Alle:** wir danken dir.
- Lektor 1:** Jesus, verspottet und verachtet wirst du in deinem Leiden
- Alle:** wir danken dir.
- Lektor 2:** Jesus, du stirbst für uns in der grausamen Gottverlassenheit
- Alle:** wir danken dir.
- Lektor 1:** Jesus, siegreich bist du von den Toten auferstanden
- Alle:** wir danken dir.
- Lektor 2:** Jesus, du begegnest als der unerkannte Auferstandene den Frauen und Jüngern
- Alle:** wir danken dir.
- Lektor 1:** Jesus, heilig bist du, Erlöser der Welt, ewige Gegenwart
- Alle:** wir danken dir.
- Lektor 2:** Jesus, du bleibst bei uns auf unserem Weg
- Alle:** wir danken dir.
- Lektor 1:** Jesus, du führst uns heraus aus der Wüste der Verzweiflung

- Alle:** wir danken dir.
- Lektor 2:** Jesus, du führst uns hinein in das Geheimnis deiner Freundschaft
- Alle:** wir danken dir.
- Lektor 1:** Jesus, du gehst mit uns heim zum Vater
- Alle:** wir danken dir.
- Lektor 2:** Jesus, in deinen verklärten Wunden bergen wir uns
- Alle:** wir danken dir.
- Lektor 1:** Jesus, heilig bist du, Freund der Menschen, ewige Vollendung
- Alle:** wir danken dir.
- Lektor 2:** Herr Jesus Christus, im wunderbaren Sakrament des Altars wohnst du in unseren Kirchen, in denen wir dich anbeten. Wir danken dir für deine immerwährende Gegenwart unter uns Menschen. Durch Menschen, die von deiner Liebe durchdrungen sind, bist du gegenwärtig mitten in der Welt. Wir danken dir für dein grenzenloses Erbarmen und deine treue Hirtensorge für das Heil aller Menschen. Bleibe du bei uns, heute und an allen Tagen! Darum bitten wir dich, Christus unseren Herrn. Amen.

Lied: „Hoch angestimmt von allen Zungen“, GL 871,5

Litanei:

Lektor 1: Herr Jesus Christus, mit keinem Wort werden wir dich je erfassen. Und doch wollen wir Worte von dir sagen.

Lektor 2: Deine Größe mehrten sie nicht. Aber uns bringen sie dir näher. So treten wir vor dich hin und preisen dich.

Alle: Wir preisen dich.

Lektor 1: Jesus, unser Bruder.

Alle: Wir preisen dich.

Lektor 2: Jesus, unser Freund.

Alle: Wir preisen dich.

Lektor 1: Jesus, uns zärtlich zugeneigt.

Alle: Wir preisen dich.

Lektor 2: Jesus, uns liebend gewogen.

Alle: Wir preisen dich.

Lektor 1: Jesus, mit uns auf dem Weg.

Alle: Wir preisen dich.

Lektor 2: Jesus, um unsere Zukunft besorgt.

Alle: Wir preisen dich.

Lektor 1: Jesus, im Brot zu sehen und zu schmecken.

Alle: Wir preisen dich.

Lektor 2: Jesus, für uns aufgeopfert.

Alle: Wir preisen dich.

Lektor 1: Jesus, an uns hingegeben.

Alle: Wir preisen dich.

Lektor 2: Jesus, mit uns vereinigt.

- Alle:** Wir preisen dich.
- Lektor 1:** Jesus, zum Wirken durch uns bereit.
- Alle:** Wir preisen dich.
- Lektor 2:** Jesus, erfahrbar in deiner Kirche.
- Alle:** Wir preisen dich.
- Lektor 1:** Jesus, heilend in den Sakramenten.
- Alle:** Wir preisen dich.
- Lektor 2:** Jesus, durch uns den anderen helfend.
- Alle:** Wir preisen dich.
- Lektor 1:** Jesus, durch uns die Welt gestaltend.
- Alle:** Wir preisen dich.
- Lektor 2:** Jesus, zum Leben in Fülle uns rufend.
- Alle:** Wir preisen dich.
- Lektor 1:** Jesus, die Schöpfung vollendend.
- Alle:** Wir preisen dich.
- Lektor 1:** Jesus, zum Vater uns geleitend.
- Alle:** Wir preisen dich.
- Lektor 2:** Jesus, die ewige Wohnung uns bereitend.
- Alle:** Wir preisen dich.
- Lektor 1:** Jesus, in uns und mit uns.
- Alle:** Wir preisen dich.
- Lektor 2:** Jesus, König aller Zeit und Welt.
- Alle:** Wir preisen dich.

Wechselgebet

- Lektor 1: Jesus, du warst vor aller Welt und Zeit.**
- Alle: Jesus, wir staunen vor dir.**
- Lektor 2: Jesus, du bist die erste Sonne der Schöpfung.**
- Alle: Jesus, wir staunen vor dir.**
- Lektor 1: Jesus, du bist selbst in die Welt eingetaucht.**
- Alle: Jesus, wir staunen vor dir.**
- Lektor 2: Jesus, du hast dich klein und verwundbar gemacht als Kind.**
- Alle: Jesus, wir staunen vor dir.**
- Lektor 1: Jesus, du hast wie wir als Mensch gelebt.**
- Alle: Jesus, wir staunen vor dir.**
- Lektor 2: Jesus, du hast Hunger, Leid und Schmerz ertragen.**
- Alle: Jesus, wir staunen vor dir.**
- Lektor 1: Jesus, du hast Verleumdung, Spott und Folter erduldet.**
- Alle: Jesus, wir staunen vor dir.**
- Lektor 2: Jesus, du fühltest dich wie vom Vater verlassen.**
- Alle: Jesus, wir staunen vor dir.**
- Lektor 1: Jesus, nach furchtbarer Qual bist du gestorben.**
- Alle: Jesus, wir staunen vor dir.**
- Lektor 2: Jesus, durch dein Sterben hast du den Tod besiegt.**
- Alle: Jesus, wir staunen vor dir.**
- Lektor 1: Jesus, du schenkst uns unbesiegbare Hoffnung.**
- Alle: Jesus, wir staunen vor dir.**
- Lektor 2: Jesus, du bist unser Weg.**
- Alle: Jesus, wir staunen vor dir.**

Lektor 1: Jesus, du lässt unser Leben gelingen.

Alle: Jesus, wir staunen vor dir.

Lektor 2: Jesus, die ganze Schöpfung findet in dir ihr Ziel.

Alle: Jesus, wir staunen vor dir.

Lektor 1: Jesus, du führst uns dereinst zum neuen Himmel und zur neuen Erde.

Alle: Jesus, wir staunen vor dir.

Lektor 2: Jesus, du bist unser Leben.

Alle: Jesus, wir staunen vor dir.